

Heidelberg University in Tiffin, Ohio

Du willst nicht in eine große Stadt? Du hast keine Lust dich um eine eigene Wohnung im Ausland kümmern zu müssen? Du willst nicht so viel organisieren müssen? Du hast kein Problem damit, in einem Wohnheim zu wohnen? Nicht kochen zu müssen/ dürfen findest du spitze? Die Zeit in der Schule fandest du super? Du bist nicht der Discogänger? Du stehst auf Apartmentparties und dir reichen fünf Bars zum Ausgehen? Du willst schnell viele Leute kennen lernen? Du willst das „echte“ amerikanische Leben sehen? Du hättest gern einen Ansprechpartner, der sich am Anfang sehr um dich kümmerst und an den du dich auch während des Semesters immer wenden kannst? Du kannst dir vorstellen, dass sich dein Leben hauptsächlich auf dem Campus abspielt?

Dann bist du hier genau richtig! Tiffin ist eine Kleinstadt mit 18000 Einwohnern. Es gibt ein Kino, einen Walmart, viele Fast Food Restaurants (natürlich auch andere Restaurants) und fünf Bars. Auch die Heidelberg University mit ihren 1500 Studenten ist ziemlich klein, dafür kann man aber alle Unigebäude innerhalb von höchstens 5 Minuten zu Fuß erreichen und man lernt schnell viele Leute kennen. Der Campus liegt in 15-minütiger Gehdistanz vom Zentrum Tiffins und den Bars. Direkt neben dem Campus befindet sich eine Tankstelle, bei der man das Notwendigste kaufen kann. Um zum Walmart zu kommen braucht man jedoch ein Auto. Das sollte allerdings kein Problem sein, denn man findet immer jemanden, der einen mitnehmen oder fahren kann (eigentlich jeder Student hat ein Auto). Ansonsten ist es aber auch ratsam, sich ein Auto zu kaufen, um an den Wochenenden Ausflüge machen zu können, da es keine Bus- oder Zugverbindungen gibt. Columbus, Cleveland und Detroit sind in 2 Stunden, Chicago und die Niagarafälle in 5 bis 6 Stunden zu erreichen. Ich habe unter anderem ein Footballspiel der Ohio State University in Columbus gesehen, war im Vergnügungspark Cedar Point am Lake Erie, habe Thanksgiving bei einer Freundin daheim in einem kleinen Ort in Ohio verbracht und bin mit den beiden anderen deutschen Studenten über das Fall Break nach Las Vegas geflogen (bei www.spiritair.com kann man sehr billige Flüge ab Detroit finden). Ich denke, man sollte so viele Ausflüge wie möglich machen, damit es auf die Dauer auf dem Campus nicht langweilig wird.

Flug: Ich habe meinen Flug schon im Februar mit den anderen beiden deutschen Studenten gebucht. Wegen dem Flugdatum musst du dich mit Polly Cooper in Verbindung setzen, die dir mitteilen wird, an welchem Tag und an welchem Flughafen du ankommen sollst. Am Flughafen wirst du von älteren Studenten, die mit euch auch Teile der Orientation Week durchführen werden, abgeholt. Die internationalen Studenten kommen schon fast eine Woche vor allen anderen Studenten an, da sie noch an der Orientation Week teilnehmen.

Wohnen/ Essen: Schon recht früh wirst du Post von Polly Cooper oder Julie Arnold erhalten (deine beiden Ansprechpartner), die dir Informationen über die Heidelberg University, aber auch die Kontodaten und Deadline für die Gebühren zuschicken. Außerdem musst du online einen Fragebogen ausfüllen, der Fragen über deine Person, deine Studienfächer, deinen Flug und auch über das gewünschte Wohnheim und den Essensplan enthält. Meiner Meinung nach ist Willard das beste Wohnheim (4 Personen wohnen in einer Suite mit 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer, Bad und kleine Küchenzeile), danach kommt Miller (Zimmer für 2 Personen, Bad teilt man sich mit dem Nebenzimmer), dann Brown, King, France und Krieg (Etagenbad). Den Namen deines Mitbewohners bekommst du etwa 1 Monat vor deiner Abreise per E-Mail in OASIS mitgeteilt. Über Bettwäsche und Handtücher musst du dir übrigens keine Gedanken machen: die werden schon dank Polly bzw. Julie in deinem Zimmer in doppelter Ausführung bereit liegen. Das Essen in der Mensa ist gut, auch wenn es auf die Dauer eintönig wird. Dafür gibt es auch noch das Rock Greek Café, in dem man sich Pizza, Sandwiches usw. und auch Süßigkeiten und Getränke bis 23 Uhr kaufen kann. Daher würde ich den mittleren Meal Plan empfehlen, bei dem man neben 14 Essen pro Woche in der Dining Hall auch noch 150 Dollar für das Rock Greek Café hat.

Orientation Week: Während der Orientation Week machst du unter anderem eine Campus Tour, bekommst du deine Student ID und deinen Ohio Führerschein (einfach deutschen Führerschein mitbringen, dann musst du dort nur einen Augentest machen) und wählst deine Kurse. Diese Woche ist sehr gut organisiert und du lernst Polly und Julie kennen, die dir eine große Hilfe sein werden.

Kurse: Bei der Online-Kurswahl hilft dir ein Mentor. Es ist aber gut, wenn man sich schon im Voraus überlegt, welche Kurse man belegen will. Die Kurse sind im Allgemeinen sehr einfach, allerdings muss man, im Vergleich zu Deutschland, deutlich mehr während dem Semester tun. Im Normalfall sollte man 4-5 Kurse pro Semester belegen (insgesamt mind. 12 Credit Hours). Für meinen Englisch Literaturkurs musste ich 4 Essays, 4 Exams und 3 Paper schreiben und viel lesen. Dafür waren meine Sportkurse sehr einfach, waren oft früher zu Ende und Hausaufgaben gab es eher selten. Tipp: an der Heidelberg University kann man auch beliebig viele Kurse wählen, die außerhalb des Majors liegen, z.B. Fotografie, Kunst, Sprachen, Psychologie, Sport und viele mehr.

Handy: Ich habe mir im Walmart für etwa 30 Dollar ein TracFone gekauft, für das man sich Prepaid Karten dazu kaufen kann. Man kauft Minuten, wobei ich 0.3 Minuten für eine SMS bzw. pro Minute gezahlt habe. Aber Achtung: in den USA zahlt man für eingehende und ausgehende SMS und Anrufe.

Geld: Auf dem Campus gibt es einen Geldautomat, bei dem man mit der Karte gegen Gebühr Geld abheben kann. Tipp: mit der DKB-Karte kann man an jedem beliebigen Geldautomaten gebührenfrei Geld abheben.

Freizeit: Viele Studenten an der Heidelberg University sind sehr involviert im Campus Life und Mitglied bei einer der zahlreichen Organisationen, Gruppen oder Sportteams am Campus. Ansonsten kann man sich auch sportlich betätigen: die Uni hat ein eigenen kleinen Fitnessraum und in das nahegelegene Fitnesscenter YMCA (10 Minuten zu Fuß) mit Laufbahn, Basketball- und Tennisplatz, Schwimmbad und Sauna hat man freien Eintritt. Während der Woche und an den Wochenenden kann man sich auch Spiele des Football-, Volleyball- und Basketballteams anschauen oder zu verschiedenen Aufführungen auf dem Campus, wie z.B. Auftritte eines Comedians oder Magiers, gehen. Da alle Studenten auf dem Campus oder den Seniorapartments direkt neben dem Campus wohnen, kann man sich auch immer mit Freunden treffen.

Ich war zwar nur für das Fall Semester in Tiffin, aber ich hatte eine tolle Zeit dort. Ich habe es nie bereut nicht in eine große Stadt gegangen zu sein, sondern bin mir sicher, dass Tiffin die beste Entscheidung für mich war. Ich hab schnell viele Freunde gefunden und die familiäre Collegeatmosphäre genossen. Wenn man die Wochenenden/Breaks für Ausflüge nutzt, kann man zudem noch viel sehen und erleben. Ich kann also nur sagen: freu dich auf den Buckeye-State Ohio!